



## 1. Elternbrief im Schuljahr 2015/2016

„Du machst fröhlich, was da lebet im Osten und im Westen.“  
Psalm 65,9

03.10.2015

Liebe Eltern,

am 03.10.2015 denken wir daran, dass vor 25 Jahren die Einheit Deutschlands wiederhergestellt wurde. Die Wiedervereinigung ist zuerst und vor allem ein Grund zu Dankbarkeit und Freude. Und bei allen Aufgaben, die uns dieses historische Ereignis auferlegt hat, können wir getrost und mit Zuversicht in das Wort des Psalmisten einstimmen, der zu Gott spricht: „Du machst fröhlich, was da lebet im Osten und im Westen“ (Psalm 65,9).

Wir an unserem Schulstandort in Wriezen können wahrlich fröhlich sein, denn rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres erteilte das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg die Genehmigung zur Gründung der Evangelischen Johanniter-Grundschule Wriezen. Der festliche Einschulungsgottesdienst zur Eröffnung fand am 30. August in der Wriezener St. Laurentius-Kirche statt. Die 24 Erstklässler erschienen in feierlicher Kleidung und mit Schulmappe. Nach der ersten Schulstunde im neuen Klassenraum trafen sie auf dem Schulhof ihre Paten für diesen besonderen Tag: 24 Ritter des Johanniterordens machten sich mit den Erstklässlern bekannt und führten sie hinüber zur katholischen Kirche. Diese war bis auf den letzten Platz gefüllt: Eltern und weitere Verwandte der Schulkinder bildeten den Großteil der Gottesdienstbesucher. Die Predigt hielt der Superintendent unseres Kirchenkreises, Frank Schürer-Behrmann. Der Johanniterorden hat die Finanzierung der ersten beiden Schuljahre unserer Neugründung übernommen. Auch der Kirchenkreis hat zugesagt, das Schulprojekt in Wriezen großzügig zu unterstützen. Bereits jetzt lässt sich erkennen, dass unsere Johanniter-Grundschule ein Erfolg ist. Die Erstklässler sind herzlich in die Schulgemeinde aufgenommen worden und verbringen interessante und lehrreiche Tage in ihrer neuen Schule. Ihr fröhliches Toben auf dem Schulhof wird von den Gymnasiasten mit Wohlwollen betrachtet.

Auch unsere neuen Siebtklässler erlebten in einem Festgottesdienst ihre feierliche Aufnahme in die Schulgemeinde. Am 6. September 2015 wurden sie durch Einsegnung und Überreichung der Schulkleidung zu Mitgliedern des Evangelischen Johanniter-Gymnasiums. Sekundiert wurden sie von acht Rittersoldaten des Johanniterordens, die bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirkten. Ihre Teilnahme ist deshalb zu loben, weil sie an diesem Sonntag direkt vom Rittertag der Brandenburgischen Provinzial-Genossenschaft aus Treuenbrietzen nach Wriezen eilten. Auf dem Rittertag, der jährlichen Zusammenkunft der Ordensmitglieder, erfreute sich die Entwicklung des Johanniter-Schulstandortes in Wriezen besonderer Beachtung. Der Herrenmeister des Ordens, S.K.H. Prinz Oskar von Preußen, erkundigte sich bei mir sehr interessiert nach den Fortschritten und sagte einen baldigen Besuch in der Hauptstadt der Oderbruchs zu. Mein spezieller Dank gilt im Zusammenhang mit dem Schuljahreseröffnungsgottesdienst des Gymnasiums den Eltern der achten Jahrgangsstufe, die unsere Gäste nachmittags mit Kaffee und Kuchen bewirteten. Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Posaunenchor Gorgast-Manschnow und Musiklehrerin Tina Prager-Lewin an der Orgel.

Zu Beginn des Schuljahres erreichte uns die Nachricht von zwei Preisen, die Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums gewonnen haben. Jonas Marotzke, Lilli Marleen Thiel und Marcel Weisse-Coronado (alle 9b) erhielten den zweiten Platz beim Rolf-Joseph-Preis. Sie hatten den jüdischen Friedhof in Wriezen als Thema ihres Wettbewerbsbeitrages gewählt. Bereits im Religionsunterricht waren sie in einem Projekt auf die Spuren jüdischen Lebens in Wriezen aufmerksam geworden. Im weiteren Unterricht und in ihrer Freizeit vertieften sie nun diese Einblicke und stellten einen Film zusammen, der offenbar preiswürdig erschien.

Insgesamt drei Gruppen unseres Gymnasiums beteiligten sich erfolgreich beim Kreativwettbewerb der Berliner Telefonseelsorge. Ziel des Wettbewerbs sollte es sein, darauf aufmerk-

sam zu machen, dass jährlich allein in Deutschland über 1.000 Jugendliche Selbstmord begehen – eine Zahl, die nachdenklich stimmt und unbedingt gesenkt werden muss. Schüler aus Berlin und Brandenburg waren dazu aufgerufen, sich künstlerisch mit dem Thema zu befassen und mittels Videoclip, Bild, Gedicht oder Song zum Ausdruck zu bringen, dass Suizid niemals eine Lösung sein kann.

Die Wriezener Johanniter-Schulen waren am 20. September auf dem Kirchentag des Kirchenkreises Oderland-Spree in Frankfurt (Oder) präsent. Für dringend notwendige Erfrischung sorgten Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe, die den einzigen Schankwagen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ betrieben. Mitten auf dem Frankfurter Marktplatz sorgten sie mit Brause und Mineralwasser dafür, dass keiner Durst leiden musste. Der Förderverein der Evangelischen Schulen zu Wriezen e. V. hatte einen eigenen Informationsstand aufgebaut, an dem Broschüren zu den beiden Johanniter-Schulen zu erhalten waren. Vielen Dank an Frau Pfarrerin Kohler, die als Mitglied den Förderverein vertrat, sowie an unsere Schülerinnen und Schüler, die dazu beitrugen, dass wir in Frankfurt sichtbar wurden. Besonders hervorzuheben hat sich Robbin Manthey (12. Jahrgang), der ein Brett kunstvoll gestaltete, das zusammen mit anderen Zeichen aus den Gemeinden und Werken des Kirchenkreises zu einer Brücke zusammengesetzt wurde.

Sehr aktiv zeigte sich nach den Sommerferien unser Schulsanitätsdienst. Nicht nur, dass er aktiv das Kennenlernwochenende der Siebtklässler am 11. September mitgestaltete. Daneben bildeten sich unsere Sanitäter am malerischen Wolziger See ein Wochenende lang fort. Der Landesverband Berlin-Brandenburg der Johanniter-Unfallhilfe hatte zum „Rettenden Wochenende“ eingeladen. Der Schulsanitätsdienst ist ein aktiver und vielfach sichtbarer Teil unserer Gemeinschaft. Er wird engagiert von Herrn Lillge geleitet, dem unser aller Dank für die Motivierung und Formierung der Truppe gilt.

Ein Lob geht auch an die fleißigen Schülerinnen und Schüler, die sich am Ende des vergangenen Schuljahres an der bundesweiten „Aktion Tagwerk“ beteiligten. Die Einnahmen aus dieser gemeinnützigen Arbeit wurden geteilt: Eine Hälfte kommt Hilfsprojekten in Afrika zugute, die andere Hälfte wird laut Beschluss der Gesamtschülervertretung an den Gaza Surf Club gespendet.

Anne-Marie Lillge, die im letzten Schuljahr ihr Abitur am Johanniter-Gymnasium abgelegt hat, arbeitet die nächsten 12 Monate als Bundesfreiwilligendienstleistende bei uns. Sie wird in der Bibliothek „stationiert“ sein und für diese zuständig sein. Außerdem wird sie u. a. in Grundschule und Hort mithelfen.

Für die Grundschule gibt es nun eine eigene Mailadresse. Sie lautet [buero@ejgw.de](mailto:buero@ejgw.de). Die Mitarbeiterinnen der Grundschule und des Horts sind, entsprechend dem Prinzip für das Gymnasium, unter [nachname@ejgw.de](mailto:nachname@ejgw.de) erreichbar (z. B. [ueberfeld@ejgw.de](mailto:ueberfeld@ejgw.de)).

Zum Schluss noch einige Hinweise auf Bevorstehendes:

- Am 25. Oktober 2015 wird um 15 Uhr das Musical „Ruth“ in der Aula unserer Schule aufgeführt. Dieses wurde in der ersten Herbstferienwoche im Rahmen einer Musicalfreizeit unseres Kooperationspartners CVJM einstudiert.
- Am 4. November führen wir zwischen 16 und 17:30 Uhr unseren „Schnupperunterricht“ für Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 durch. Sollten Sie Sechstklässler kennen, die sich über die weiterführenden Schulen informieren möchten, so würde ich mich freuen, wenn Sie sie auf diese Veranstaltung hinweisen würden.
- Am 18. November findet am Buß- und Betttag unser Vorlesetag statt. Schüler, Lehrer und Gäste lesen aus Büchern vor, die sie schön finden. Auch Sie als Eltern sind herzlich eingeladen, etwas zum Programm beizutragen. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Frau Hollitzer unter [hollitzer@ev-johannitergymnasium-wriezen.de](mailto:hollitzer@ev-johannitergymnasium-wriezen.de).

Bereits jetzt möchte ich Sie auf die beiden Elternsprechtage am 18. November (14 bis 18 Uhr) und 19. November (16:15 bis 19 Uhr) hinweisen. An diesen Tagen haben Sie gezielt die Gelegenheit, sich mit den Lehrerinnen und Lehrern Ihrer Kinder zu verabreden, um sich über den Leistungsstand zu informieren und andere Fragen zu besprechen. Sollten Sie einen oder mehrere Gesprächstermin/e wünschen, bitte ich Sie, den angefügten Gesprächszettel auszudrucken und Ihrem Kind mit dem/den Namen des/der gewünschten Kollegen und eventuell einem Terminwunsch mitzugeben. Der Kollege wird dann einen Termin eintragen und Ihrem Kind den Zettel wieder aushändigen. Sie erreichen die Lehrkräfte auch per e-Mail ([nachname@ev-johannitergymnasium-wriezen.de](mailto:nachname@ev-johannitergymnasium-wriezen.de)). Sollten Sie keinen Gesprächstermin haben, bitte ich Sie, auch dies zu vermerken.

Mit besten Grüßen

Michael Tiedje  
Schulleiter

✂ -----  
Rückgabe dieses Abschnittes bitte über die Klassenleiter bzw. Tutoren bis zum 6. November 2015.

Ich habe den Elternbrief Nr. 1 vom 03.10.2015 erhalten.

- Ich wünsche keinen Gesprächstermin für die Elternsprechtage am 18./19.11.2015.  
 Ich bitte um einen Gesprächstermin bei:

Name des Lehrers bzw. der Lehrerin	Termin (wird vom Lehrer eingetragen)

Besonderer Terminwunsch: .....

.....  
Name der Schülerin/des Schülers

.....  
Unterschrift